

Germania Sacra

Bericht der Arbeitsstelle 'Germania Sacra' an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2019/2020

AKTIVITÄTEN UND NEUE PROJEKTE:

Im Berichtszeitraum konnten fünf neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für verschiedene Einzelprojekte gewonnen werden. Dr. Maria Schäpers bearbeitet die frühen Kölner Bischöfe von Maternus bis Ricolf und Frank Engel M. A. widmet sich dem Domstift Köln von 1370 bis 1480. Die Gruppe, die sich mit den Konstanzer Bischöfen beschäftigt, wurde um Johannes Krämer M. A. erweitert, der die Bischofsviten von 1434 bis 1532 erarbeitet. Mit den Bischöfen von Minden zwischen 1253 und 1508 beschäftigt sich Frederieke Schnack M. A. Die Diözese Würzburg von 1495 bis 1802 wird von Dr. Winfried Romberg bearbeitet.

Die Redaktion (Jasmin Hoven-Hacker, Nathalie Kruppa, Bärbel Kröger, Christian Popp) ist zuständig für die Anwerbung und die redaktionelle Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie ist außerdem an der Erarbeitung einzelner Bände beteiligt.

Die Leitungskommission der Germania Sacra setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster), Prof. Dr. Helmut Flachenecker (Würzburg), Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Potsdam/Paderborn), Prof. Dr. Nikolaus Henkel (Hamburg/Freiburg), Prof. Dr. Pierre Monnet (Frankfurt am Main), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Bonn), Prof. Dr. Frank Rexroth (Göttingen), Prof. Dr. Hedwig Röckelein (Vorsitzende der Leitungskommission, Göttingen).

Die Projektleitung und die Mitglieder der Redaktion vertraten im Berichtszeitraum die Germania Sacra auf zahlreichen wissenschaftlichen Konferenzen im In- und Ausland.

COLLOQUIUM:

Das 63. Colloquium, die alljährliche Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterversammlung der Germania Sacra, fand vom 27. bis 29. Februar 2020 in Göttingen.